

Ihr Standort: BR.de | Nachrichten | Oberpfalz | Kraftwerk am Osser

2

Kraftwerk am Osser

Entscheidung bis spätestens Mitte 2015

Die Entscheidung für oder gegen das Pumpspeicherkraftwerk am Osser bei Lam soll laut Regierungspräsident Bartelt spätestens Mitte des kommenden Jahres fallen. Seit heute gibt es eine Internetseite zu dem umstrittenen Projekt.

Stand: 21.08.2014



**Pumpspeicherkraftwerk:
Projekt am Osser bleibt umstritten**

Bis spätestens Mitte des Jahres solle das Raumordnungsverfahren zu dem geplanten Pumpspeicherkraftwerk am Berg Osser abgeschlossen sein, sagte Regierungspräsident Axel Bartelt am Donnerstag (21.08.14) in Regensburg. Dann steht fest, ob das Vorhaben tatsächlich realisiert werden kann. Das Raumordnungsverfahren

soll demnächst beginnen.

Das Münchner Unternehmen Vispiron will am Osser im Bayerischen Wald ein Pumpspeicherkraftwerk mit dem Namen Johanneszeche bauen. In der Bevölkerung stößt das Projekt seit Bekanntwerden der Pläne auf starken Widerstand. Der Osser ist ein sehr beliebter Berg für Wanderungen und der Hausberg von Lam im Landkreis Cham.

"Wir werden dieses Raumordnungsverfahren sehr sorgfältig, aber auch zügig durchführen. Wir werden alle Belange berücksichtigen, die die Bürger vortragen."

Axel Bartelt, Regierungspräsident der Oberpfalz

Das Unternehmen Vispiron bemüht sich indessen um mehr Austausch und Transparenz bei den Plänen für das umstrittene Pumpspeicherkraftwerk am Osser bei Lam. Es gibt jetzt eine Internetseite und einen Beirat zu dem Projekt. Mit der Seite www.pumpspeicherkraftwerk-lam.de sollen sich Bürger über die Hintergründe und den aktuellen Stand der Pläne für das Pumpspeicherkraftwerk am Osser bei Lam informieren können. Die Seite solle ständig auf dem neuesten Stand sein, sagte Vispiron-Geschäftsführer Amir Roughani am Mittwochabend (20.08.14) in Lam. Dort wurde auf Initiative des Unternehmens auch ein sogenannter Beirat aus knapp 20 Bürgern gegründet.

Beirat soll Austauschforum sein

Der Beirat für das Pumpspeicherkraftwerk, der mindestens zweimal im Jahr, gegebenenfalls auch öfter, zusammentreffen soll, soll laut Vispiron mehr Transparenz und einen Dialog mit den Bürgern in die Debatte bringen. Es soll ein offenes "Austauschforum" werden, sagte Unternehmenssprecherin Carolin Cavadias, aber kein "Unterstützungsverein". Rund 50 Bürger aus Lam wurden für den Beirat eingeladen - knapp 20 erklärten sich bereit, mitzumachen. Die Auswahl sei breit gewesen, sagte Roughani, von Gegnern über Befürworter bis zu Anliegern und Vereinen.

Vorsitzender ist Befürworter des Kraftwerks



Der neue Beirat für das geplante Pumpspeicherkraftwerk: Ganz links zu sehen auch Vispiron-Geschäftsführer Amir Roughani (3. von links).

Zum Beiratsvorsitzenden wählte das Gremium einen ausdrücklichen Befürworter: Thomas Zitzl, von Beruf Bademeister und Anlieger am geplanten Unterbecken. In Lam hört man momentan vor allem, dass über das Projekt geschimpft wird, sagte er. Die Befürworter kämen weniger zu Wort. Es sei aber wichtig, dass man die Bevölkerung "aufklärt, was Sinn und Zweck" des Pumpspeicherkraftwerks sei.

Zitzl will als Vorsitzender aber auch die Gegner vertreten. Auch Vispiron-Geschäftsführer Roughani wünscht sich "kritische Rückmeldungen, ob wir auf dem richtigen Weg sind." Im Planungsprozess ist in den nächsten drei bis vier Wochen ein sogenannter Scoping-Termin mit den Behörden geplant, bei dem Umfang und Tiefe der Untersuchung festgelegt wird. Danach soll das Raumordnungsverfahren für das Pumpspeicherkraftwerk starten.

Chronologie: Der Protest gegen das Projekt am Osser



Zeitstrahl öffnen

2

Kommentare

Peter Veit, Sonntag, 24.August, 21:52 Uhr

1. Schade ,wieder ein Berg im Eimer.

Die Befürworter des Projekts sollten sich gut überlegen, ob sie den halbwegs intakten Osser für ein Projekt opfern wollen dessen Nutzen im Rahmen der Energiewende nicht unumstritten ist. Ohne eine Gesamtplanung,zumindest für Bayern,kann sich das Kraftwerk schnell zu einer Investitionsruine entwickeln.Vispirom macht das in diesen Fällen Übliche, Steuereinnahmen versprechen und mit pseudodemokratischen Beiräten Kritiker scheinbar einbinden,jedoch in Wirklichkeit Fakten schaffen die die Entscheidung zum Bau unumkehrbar machen.

Antworten

SENDUNGSINFO

Regionalnachrichten aus der Oberpfalz

Montag bis Freitag von 6.00 bis 18.00 Uhr, alle 30 Minuten, Bayern 1

ALLE REGIONEN



Region auswählen

BR.DE/OBERPFALZ



Oberpfalz
Aktuelles aus Ihrer Region



Social Media
Hier twittert die BR-Redaktion aus der Oberpfalz